

Konkrete Projekte



„Aus Ideen Projekte machen“ – Unter diesem Slogan setzt das Netzwerk Innovationsprojekte in den Bereichen Energieeffizienz und erneuerbare Energien um. Damit erhalten die Unternehmen die Chance, über das normale Tagesgeschäft hinaus, zukunftssträchtige Projekte zu entwickeln und umzusetzen.

Wärme aus Abwasser, Energie aus dem Boden und von der Sonne, Strom aus der Brennstoffzelle – in diesen Bereichen konnte das Berliner NetzwerkE bereits innovative Energieprojekte umsetzen. Mehr Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage.

Inhaltliche Ausrichtung und Umfang der Projekte orientieren sich an Angebot und Nachfrage der im Netzwerk aktiven Unternehmen. Ziel ist es, im Austausch mit Herstellern und Anwendern innovative Lösungen zu entwickeln und umzusetzen, die den praktischen Anforderungen der beteiligten Partner entsprechen.



Quelle: KBB Kollektorbau GmbH

Beiratsmitglieder Staatssekretärin Almuth Hartwig-Tiedt (SenWTF) und Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Jürgen Wittke (links) besichtigen die Produktion der KBB Kollektorbau GmbH. Mit dabei: Dr. Marion Hass, Geschäftsführerin Innovation und Umwelt IHK Berlin (zweite v.r.) und mehrere Netzwerkpartner.

Kontakt



Es handelt sich beim Berliner NetzwerkE um ein offenes Netzwerk. Bei Interesse an weiteren Informationen wenden Sie sich bitte an die angegebenen Kontaktdaten.

info@berliner-netzwerk-e.de
www.berliner-netzwerk-e.de

Förderer:



Wissenschaftlicher Partner:



Unsere Netzwerkpartner:



Berliner NetzwerkE

Netzwerkmanagement
c/o Berliner Energieagentur GmbH
Französische Straße 23
10117 Berlin

Telefon: 030 / 293330 - 83
Telefax: 030 / 293330 - 93

info@berliner-netzwerk-e.de

Mechthild Zumbusch
Politik und Kommunikation

Michael Hannemann
Technik und Strategie

Kirsten Schindler
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

www.berliner-netzwerk-e.de

**Kompetenzen vernetzen
– Energiestandort Berlin stärken**



„Im Berliner NetzwerkE arbeiten Berliner Unternehmen Hand in Hand zusammen und bringen im Bereich Energieeffizienz und erneuerbare Energien innovative Projekte auf den Weg. Diese Kooperation ist ein wichtiger Baustein in unserer Strategie, durch die Bildung von Energie-Clustern die Hauptstadtregion zu einem bedeutenden Standort für die Energiewirtschaft weiterzuentwickeln.“

Harald Wolf
Senator für Wirtschaft, Technologie und Frauen, Berlin

Klimaschutz braucht Vorreiter. Das Berliner NetzwerkE zeigt, was technisch möglich ist und was mit innovativen Ideen und Projekten erreicht werden kann

Ziel der Netzwerkbildung ist es, durch den Austausch von Erfahrungen und der Bündelung von Kompetenzen gemeinsam Projekte in den Bereichen Energieeffizienz und erneuerbare Energien umzusetzen.

In Berliner NetzwerkE arbeiten Energiedienstleister, Großanwender von Energie, mittelständische Technologieunternehmen und Einrichtungen der Wissenschaft zusammen.

Das Berliner NetzwerkE

- entwickelt Berliner Konzepte, Produkte und Dienstleistungen zur effizienten Nutzung von Energie durch die Arbeit im Netzwerk weiter,
- startet konkrete Projekte mit innovativen Technologien und unterstützt auf diese Weise deren Anwendung und Vermarktung,
- hebt Potenziale zur Energieeinsparung in den Partnerunternehmen,
- informiert die Öffentlichkeit über die Aktivitäten der Netzwerkpartner.

Die Netzwerkarbeit wird im Rahmen der „Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ aus Bundes- und Landesmitteln durch die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen gefördert.

Das Netzwerk befasst sich mit thematischen Schwerpunkten, die für die Energieversorgung im urbanen Bereich bereits heute innovative Ansätze aufzeigen und deren Bedeutung zukünftig weiter ansteigen werden.

Eine Auswahl:

Gebäudeleittechnik

Ein wichtiger Schlüsselfaktor zur Reduzierung des Energieverbrauchs sind Gebäude. Energieeinsparungen können insbesondere durch die Modernisierung und Vernetzung der Anlagentechnik (Heizung, Lüftung, Kommunikationstechnik, Verschattung etc.) erreicht werden.

KW(K)K

Die gleichzeitige Erzeugung von Strom und Wärme bzw. Kälte durch Kraft-Wärme(-Kälte)-Kopplung ist eines der wichtigsten Zukunftsthemen im städtischen Umfeld. Die optimale Nutzung von Brennstoffen trägt zur Vermeidung von Treibhausgasen in hohem Umfang bei.

Nutzung solarer Energie

Für die Erzeugung von Wärme (Solarthermie) und Strom (Photovoltaik) aus Sonnenenergie in Berlin sind passende Betreibermodelle und angepasste Systemkonfigurationen zu finden.

Abwärmenutzung

Industrie, Gewerbe und private Haushalte produzieren Wärme, die als Abwärme verloren geht. Um die Energieeffizienz zu verbessern, kann diese Wärme per Wärmerückgewinnung genutzt werden.



Quelle: Berliner Energieagentur

BHKW im Krankenhaus Bethel Berlin

Etwa 350 Unternehmen sind im Berliner Energiesektor tätig und beschäftigen rund 29.000 Menschen. Die Mitgliedsunternehmen des Netzwerks repräsentieren die gesamte Wertschöpfungskette im Energiebereich von der Energieerzeugung über die Verteilung und Speicherung bis hin zur Nutzung von Energie.

Etwa 500 Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen beschäftigen sich in Berlin mit Fragen der Energieversorgung. Mit dem Innovationszentrum Energie (IZE) der Technischen Universität Berlin unterstützt ein wichtiger Wissenschaftsakteur der Hauptstadt die Netzwerkarbeit.

Damit bietet Berlin gute Bedingungen für Innovationen im Energiesektor:

Zahlreiche Berliner Unternehmen produzieren und entwickeln innovative Produkte und Dienstleistungen im Energiebereich. Das Land Berlin stellt mit gezielter Unterstützung sicher, dass die effiziente Nutzung von Energie und der Einsatz erneuerbarer Energien weiter ausgebaut werden.

Ziel ist es, die CO₂-Emissionen in der Hauptstadt bis zum Jahr 2020 im Vergleich zu 1990 um 40 Prozent zu reduzieren. Dazu hat der Senat ein Klimaschutzpolitisches Arbeitsprogramm auf den Weg gebracht. Die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen engagiert sich im Netzwerk, um die Attraktivität des Standorts Berlin weiter zu steigern.



Quelle: HOWOGE/Peter Oehlmann

Deutschlands größtes Niedrigenergiehaus in Lichtenberg